

## Agenda

## Heute

## Berg

**Sprechstunde Gemeindepräsident**, 9.00–11.00, Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 43

## Bürglen

**Suppenzmittag**, 11.15–13.30, evangelisches Kirchgemeindehaus

**14. Alpenland Musikfestival**, Schlager/Volksmusik, 19.00, Festivalgelände

## Märstetten

**Flohmarkt im Stall**, organisiert von den Frauen der Dachboden-Brocki, 8.00–19.00, bei Y. und U. Müller, Boltshausstrasse 15

## Weinfelden

**Panini-Bildli-Tauschbörse**, 10.00–11.00, Regionalbibliothek, Freiestrasse 4

**Jubiläumfest**, «50 Jahre Schulgeschichte - 50 Jahre Paul-Reinhart-Schulhaus», 10.00–16.00, Primarschulzentrum Paul Reinhart

**Sommeratelier**, Bildstein / Glatz - «Supergelb» - Offenes Atelier, 15.00, Remise, Frauenfelderstrasse 16a

**Rolf Schmid - No 10**, Soloprogramm zum 25-Jahr-Bühnenjubiläum, 20.00, Thurgauerhof

**Theatersportmatch**, mit zwei Improgruppen aus Weinfelden und Flawil, 20.15, Theaterhaus Thurgau

**Peter Spielbauer: «dunkHell»**, Solotheater, 20.15, Restaurant Frohsinn

## Wigoltingen

**25 Jahre Museumsverein Wigoltingen**, Jubiläumfest mit Besichtigungen, Führungen um 11.00 und 14.00, Postenlauf, Museumsbeizli, 10.00–16.00, Chürzi-Park

## Morgen

## Bürglen

**14. Alpenland Musikfestival**, Schlager/Volksmusik, 11.30, Festivalgelände

## Weinfelden

**Maitanz**, mit den Party Fäger, 5.00–9.00 und 14.00–18.00, Restaurant Stelzenhof

## Wigoltingen

**25 Jahre Museumsverein Wigoltingen**, Jubiläumfest mit Besichtigungen, Führungen um 11.00 und 14.00, Postenlauf, Museumsbeizli, 10.00–16.00, Chürzi-Park



Modeschau auf dem Trottoir: Fünf Frauen zeigen am «Wyfelder Fritig» auf der Frauenfelderstrasse die neueste Frühlingskollektion.

Bild: Mario Testa

# Models und Musik in den Gassen

**Weinfelden** Der erste «Wyfelder Fritig» war ein Erfolg. Dank des guten Wetters und des Wochenendbeginns schlenderten viele Passanten durch die Gassen. Die Restaurants und Detaillisten zeigten sich einfallreich.

## Mario Testa

mario.testa@thurgauerzeitung.ch

Der erste «Wyfelder Fritig» brachte Weinfelden die Sonne zurück. Je länger der Abend ging, desto mehr Personen schlenderten durch die Frauenfelder- und die Rathausstrasse, sowie rund um den Marktplatz. Dort hatte sich eine lange Zeile Marktteilnehmer aufgereiht und verkaufte Handgestricktes, Leckereien und Textilien aus ihren Koffern. Auf dem Marktplatz bot sich beim Treffpunkt der Gewerbetreibenden

die Gelegenheit für eine kurze Verschnaufpause bei Getränken und frischgebackenem Brot.

Ein Abbey-Road-Bild zeigte sich bei Giusi's Bistro. Laienmodels, ausgestattet mit Sonnenbrillen der Neugart Optik, geschminkt von Beauty & More und eingekleidet von der Boutique Hauptgasse machten das Trottoir zum Laufsteg und präsentierten ihre Frühlingskollektion. «Wir müssen den Leuten ja was bieten. Und in den Laden zu kommen, ist doch eine Schwelle. Also machen wir die Modeschau halt draussen

## Sechs weitere Anlässe

Der Wyfelder Fritig findet im ersten Jahr seines Bestehens insgesamt siebenmal, zwischen 18 und 21 Uhr statt. Die weiteren Daten 1. Juni und 6. Juli. **Im August pausiert der Anlass.** Die weiteren Durchführungen sind am 7. September, 5. Oktober, 2. November und 7. Dezember. (mte)

## Hinweis

[www.wyfelderfritig.ch](http://www.wyfelderfritig.ch)

auf der Strasse – Petrus spielt ja auf der Strasse – Petrus spielt ja mit», sagt Boutique-Inhaberin Sandra Baumgartner. Aus einer Box plätschert Musik und der Moderator stellt durchs Mikrofon die einzelnen Outfits vor. Den Passanten gefällt's.

## Gutes Zusammenspiel an der Frauenfelderstrasse

Etwas weiter oben spielt Ruedi Würzler vor der Massagepraxis auf dem Piano. Viele Gäste stehen auf der Strasse, unterhalten sich und schmökern in den Auslagen der Tee-Zeit und des Frappant.

«Wir haben gesagt, beim «Wyfelder Fritig» machen wir mit. In Gesprächen mit dem Nachbargeschäft hat sich dann auch eine Zusammenarbeit ergeben», sagt Franz Isenring von der Tee-Zeit.

«Wir haben Friedrich Innen-einrichtung zu uns eingeladen, weil sie an der Wilerstrasse nicht mittun können, sagt Marianne Boltshaus vom Frappant. «Mal schauen, was der Abend noch bringt. Natürlich braucht so ein neuer Anlass auch etwas Geduld, nächstes Mal sind wir sicher wieder dabei.»

## Eine Million Gewinn

**Wuppenau** An der Schulgemeindeversammlung haben die Anwesenden die Rechnung 2017 gutgeheissen.

Das Thema Musik dominiert an der Schulgemeindeversammlung der Volksschulgemeinde (VSG) Nollen den Beginn und das Ende des Anlasses. Den Auftakt gestalten vier mutige Kinder, die als Solisten ihren Instrumenten Flöte, Keyboard, Harfe und Handorgel gefällige Melodien entlocken. Die musikalische Umrahmung gibt Präsidentin Maïke Scherrer Anlass, die Anwesenden zu informieren, dass sich die VSG Nollen nun an der Musikschule Weinfelden beteiligt. Dies bedeutet, dass die Volksschulgemeinde den Musikunterricht ihrer Schüler mit einem Subventionsbeitrag künftig unterstützt.

Zwischen den klangvollen Leckerbissen befassen sich die 77 der insgesamt 2199 Stimmberechtigten mit den restlichen Traktanden, in deren Mittelpunkt die Rechnung 2017 steht. Buchhalterisch stellte sie laut dem Finanzverantwortlichen David Moyses eine Herausforderung dar, da die Rechnung erstmals nach dem Rechnungsmodell HRM2 geführt wurde. Entgegen dem budgetierten Verlust von rund 26000 Franken weist die Rechnung 2017 bei einem Aufwand von rund 7,7 Millionen und einem Ertrag von rund 8,7 Millionen Franken einen Gewinn von rund einer Million Franken

aus. «Das positive Ergebnis täuscht. Der Kindergarten in Wuppenau wurde lediglich buchhalterisch veräussert», erklärt David Moyses. Sämtliche Anträge werden mit einer Enthaltung gutgeheissen.

## Startschuss für den Bau der Turnhalle

Behördenmitglied Erwin Bischof informiert die Stimmbürger über den Stand der Dinge am zu sanierenden Schulstandort Neukirch an der Thur. «Das Baugesuch wurde bereits eingereicht. Da

keine Einsprachen eingegangen sind, werden nun die Arbeitsanweisungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften gemacht sowie der Zeit- und Ablaufplan erarbeitet», sagt der Liegenschaftsverantwortliche. Im Weiteren informiert er darüber, dass sich die effektiven Kosten der Sanierung des Mehrzwecksaals am Schulstandort Schönholzerswilen anstelle der budgetierten 650000 Franken lediglich auf 615000 Franken belaufen.

## Monika Wick

[weinfelden@thurgauerzeitung.ch](mailto:weinfelden@thurgauerzeitung.ch)



Versammlung der VSG Nollen: Die 77 Anwesenden stimmten mit einer Enthaltung einheitlich für die Rechnung 2017. Bild: Monika Wick

## Steuersegen sorgt für ein Plus

**Bussnang** Die Stimmbürger wählten an der Kirchgemeindeversammlung ihre Präsidentin in die Synodale.

Das Geläut aus dem Turm der evangelischen Kirche in Bussnang erklingt. Es ruft die Kirchbürger dazu auf, für die Versammlung der evangelischen Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken, den Weg in die Kirche unter die Füße zu nehmen. Rund 50 Personen sitzen schliesslich in den Kirchbänken und lassen sich von Pfarrer Andreas Palm zur Einstimmung erklären, dass Versammlungen in Kirchen bereits eine lange historische Tradition haben. Dann führt Präsidentin Stefanie Stuckert gekonnt und zügig durch die Versammlung.

Nach der einstimmigen Wahl der Stimmzähler und der ebenso einstimmigen Abnahme des letztjährigen Protokolls genehmigt die Versammlung auch die Rechnung 2017. Da Kirchenpfleger Erwin Greminger abwesend ist, präsentiert Präsidentin Stuckert die wichtigsten Punkte der Rechnung. Diese schliesst über 111 000 Franken besser ab als budgetiert und weist einen Gewinn von rund 39 000 Franken aus. «Das erfreuliche Resultat ist vor allem höheren Steuereinnahmen zu verdanken», erklärt Stuckert, «der Gewinn wird dem Eigenkapital zugeführt, welches nun 742 000 Franken aufweist.» Vor der Synodalwahl informiert Susanna Müller, bisherige Syno-

dale und Mitglied der Kirchenbehörde, dass sie aus der Behörde austrete, sich aber für eine weitere Amtsperiode als Synodale zur Verfügung stellen möchte.

## Ersatzwahl findet im November statt

Der bisherige Synodale Roland Engeli tritt nicht mehr zur Wiederwahl an, dafür stellt sich Stefanie Stuckert zur Wahl. Das Ergebnis ist eindeutig: Mit 48 von 49 Stimmen werden beide Frauen gewählt. In der Kirchenvorsteherschaft ergibt sich aus dem Rücktritt von Susanne Müller

den freien Sitz findet an der Versammlung im November statt.

Unter Traktandum sechs gibt Irene Heggli, Leiterin des Alterszentrum Bussnang (AZB), mit Zahlen und Fakten ausführlich Auskunft über die Institution. Die Bautätigkeit steht dabei im Mittelpunkt: «Wir hoffen, dass wir noch vor Weihnachten in den Neubau einziehen und ab Januar den Altbau bis zum Jahr 2020 sanieren können», sagt Heggli.

## Sabrina Bächli

[sabrina.baechli@thurgauerzeitung.ch](mailto:sabrina.baechli@thurgauerzeitung.ch)



Synodalen: Der zurückgetretene Robert Engeli und die beiden aktuellen Vertreterinnen Stefanie Stuckert und Susanna Müller. Bild: Sabrina Bächli